

Bericht des Ethik-Beauftragten (69. FIL-Kongress 2021 – Salzburg)

6.6

„Der FIL Ethik-Code ist nach wie vor ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Aber: Der FIL Ethik-Code muss mit Leben gefüllt werden, er muss im Bewusstsein aller Beteiligten des Rennrodelsports verankert werden.“ FIL Magazin 1/2017

Auch dieses Jahr ist über konkrete Fälle nicht zu berichten; das liegt daran, dass in der Regel über die „Fälle“ aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und dem Gebot des vertraulichen Umgangs mit Informationen und Vorkommnissen gar nicht berichtet werden kann.

Aber es hat sich gezeigt, dass der Schwerpunkt der diesjährigen Berichterstattung auf den folgenden **konkreten Handlungsanleitungen** des **Ethik-Codes** liegen muss:

2.3 *Die Intimsphäre sowie die persönliche und sexuelle Integrität aller am sportlichen Wettbewerb Beteiligten sind zu wahren, auch bei der Einrichtung von Umkleieräumlichkeiten und WCs.*

2.4 *Die persönliche Würde und Ehre, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung der Persönlichkeitsrechte sind zu gewährleisten.*

Dieses Schwerpunktthema ist schon im Bericht des Ethik-Beauftragten zum 66. FIL-Kongress 2018 unter dem Titel „**Integrität der Sportler_innen**“ thematisiert worden: „Hier (sexualisierte Gewalt) besteht ein Nachholbedarf bei der FIL.... Vertrauenspersonen, die die ganze Saison zur Verfügung stehen, könnten hier eine Basis sein, um im Bedarfsfall Hilfe anzubieten und auf die Dauer Vertrauen zu schaffen.“

Das war vor drei Jahren. Weiterhin ist immer noch ein gravierender Mangel an **konkreten Maßnahmen** bei diesem so wichtigen Thema zu beklagen. Auch der Strategieplan **SLIDE 2026** bekennt sich erst am Ende zu der Notwendigkeit, den „**Schutz der an der FIL beteiligten Athleten_innen vor Mobbing, Missbrauch, Belästigung und Diskriminierung**“ zu gewährleisten und in einem **Rahmenstrategieplan** zu verfolgen – einen Handlungsplan dazu gibt es allerdings nicht.

Dabei liegen gute Beispiele für ein wirksames Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt vor. So hat z.B. der BSD – Bob und Schlittenverband für Deutschland e.V. bereits vor einigen Jahren ein Konzept mit konkreten Handlungsanleitungen ausgearbeitet und in Kraft gesetzt. Das Konzept ist Bestandteil des Ethik-Codes des BSD. Zur Veranschaulichung des BSD-Konzepts gebe ich nachfolgend einen Ausschnitt wörtlich wieder:

Bericht des Ethik-Beauftragten (69. FIL-Kongress 2021 – Salzburg)

„Für ein optimales Monitoring und die notwendige Aufklärung im Rahmen der Prävention von sexualisierter Gewalt werden definierte Strukturelemente im Verband benötigt. Ein wesentliches Strukturelement ist das Beschwerdemanagement bzw. die Erstinformationsinstanz für Betroffene oder Dritte, die einen Fall melden wollen. Des Weiteren müssen Strukturen zur Betreuung von Beteiligten nach einem Vorfall implementiert werden.“ (Die Wiedergabe ist vom BSD autorisiert)

Es ist Zeit, dass auch die FIL ein entsprechendes Konzept mit den notwendigen Strukturen und konkreten Handlungsanleitungen erarbeitet und verabschiedet.

Waltrop, 15.06.2021

Norbert Hiedl, Ethik-Beauftragter